



**Wirtschafts- und Sozialakademie**  
der Arbeitnehmerkammer Bremen gGmbH

## Geprüfte/r Fachwirt/-in im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK)

*In Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen gGmbH  
mit Zwischenabschluss zum/r Managementassistent/in im Gesundheits- und Sozialwesen*



## Geprüfte/r Fachwirt/-in im Gesundheits- und Sozialwesen IHK

Gerade im Gesundheitswesen wird der persönliche Kontakt zum Menschen groß geschrieben. Fachwirte im Gesundheits- und Sozialwesen arbeiten genau dort, wo Menschen einander helfen, und erfahren das Leben hautnah und mit all seinen Facetten. Im Unterschied zur rein pflegerischen und betreuenden Tätigkeit, arbeitet der Fachwirt überall dort, wo sich Aufgaben des Sozial- und Gesundheitsmanagements mit betriebswirtschaftlichen Anforderungen vereinen.

Der Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen schließt mit einer öffentlich-rechtlich anerkannten Prüfung vor der Handelskammer Bremen & Bremerhaven ab. Der Abschluss "Geprüfte/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen IHK" eröffnet den Absolventen vielseitige Berufsaussichten und Perspektiven. Durch ihr betriebswirtschaftliches Know-how sowie ihre neu erworbenen kaufmännischen und organisatorischen Kompetenzen sind sie vielfältig einsetzbar.

Die Weiterbildung eignet sich als Aufstiegsfortbildung für Arbeitnehmer aller kaufmännischen, verwaltenden, helfenden, pädagogischen und pflegenden Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen. Deshalb ist die Weiterbildung für so viele interessant: Sowohl Krankenschwestern und Pfleger, Rettungssanitäter, Erzieher, als auch Angestellte im Gesundheitsamt oder der Sachbearbeitung einer Krankenversicherung erhalten die Chance, Positionen im mittleren Management einzunehmen.

### [AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN]

Fachleute, Personalverantwortliche und Vorstände aus der Branche haben typische Tätigkeitsfelder definiert, wo Fachwirte arbeiten werden:

- Kliniken und Krankenhäuser
- Rehakliniken und Kurorte
- Pflegeheime und Seniorenresidenzen
- Tagesstätten und Wohnheime (z. B. Jugendheim, Mutter-Kind-Heim)
- Rettungsdienste und Krankentransporte
- Gesundheitsämter (bei Städten und Kommunen)
- Sozialversicherungsträger
- Organisationen der freien Wohlfahrtspflege (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutscher Caritasverband, Deutsches Rotes Kreuz oder Diakonie)

Fachwirte ermöglicht dieser Abschluss auch den beruflichen Zugang zu benachbarten Branchen, wie Fitness, Wellness und Ernährung.

Die Weiterbildung ist so konzipiert, dass Sie nach ihrem Abschluss vor allem Leitungs- und Managementaufgaben wahrnehmen. Darüber hinaus wird ein Gespür für aktuelle Themen im Gesundheits- und Sozialwesen vermittelt. Da Sie viel in direktem Kontakt zu Ihren Mitarbeitern stehen, ist ein kompetenter Umgang im Bereich Personalführung gefragt.

Das könnten Ihre Aufgaben als Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen sein:

- Leitende Tätigkeiten auf mittlerer Führungsebene
- Personalplanung, Ausbildung
- Mitarbeiterschulung und Weiterbildung
- Qualitäts- und Projektmanagement
- Koordination von Arbeitsabläufen
- Erarbeitung von Finanzierungsplänen
- Kalkulation und Kostenrechnungen

Darüber hinaus können auch Aufgaben aus dem Bereich Marketing dazugehören:

- Beobachtung sozial- und gesundheitspolitischer Entwicklungen
- Markt- und Zielgruppenanalyse
- Erstellen und Umsetzen von Marketingkonzepten
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### [ANERKENNUNG]

Mit Weiterbildungen, besonders wenn sie berufsbegleitend durchgeführt werden, beweisen Sie überdurchschnittliches Engagement und eine starke Motivation, im Unternehmen aufsteigen und Verantwortung übernehmen zu wollen – das sehen Arbeitgeber generell gern.

Der Fachwirt Gesundheits- und Sozialwesen bietet darüber hinaus die Weichenstellung einer beruflichen Umorientierung: Absolventen können im Anschluss auf der Führungsebene arbeiten. Das bedeutet, dass sie weniger direkt mit der zu betreuenden Person arbeiten und sich verstärkt organisatorischen Prozessen widmen.

Viele Arbeitnehmer im Gesundheits- und Sozialwesen haben den Wunsch, den Schichtdienst hinter sich zu lassen, um beispielsweise das eigene Unternehmen zu gründen, z.B. eine private Pflegeberatung oder die Leitung des eigenen Wohnheims. Auch für diese Ziele bietet die Weiterbildung zum Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen eine ideale Grundlage. Neben dem Interesse an pflegerischen Tätigkeiten verfügen sie über ein breites Grundlagenwissen in Finanzierung, Controlling und Organisation, sodass Sie ein stabiles Unternehmen gründen und leiten können.

Als Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen erwartet Sie ein vielfältiges Aufgabenspektrum mit guten Verdienstmöglichkeiten. Nach einem guten Einstiegsgehalt kann sich das Gehalt allerdings nochmals erhöhen. Wie schnell und in welcher Größenordnung, hängt davon ab, wo Sie als Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen beschäftigt sind. Anders als im öffentlichen Dienst, erhöht sich das Gehalt in Verbänden und Vereinen meist nicht mit den Dienstjahren. Gute Einkommen erzielt man in Rehabilitationseinrichtungen, bei Versicherungen oder in Sozial- und Gesundheitsämtern.

## [VORAUSSETZUNGEN]

Zur Prüfung ist zuzulassen, wer

1. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten kaufmännischen, verwaltenden, medizinischen oder handwerklichen Ausbildungsberuf des Gesundheits- und Sozialwesens und danach eine mindestens einjährige Berufspraxis oder
2. ein mit Erfolg abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium und eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder
3. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten kaufmännischen, verwaltenden oder hauswirtschaftlichen Ausbildungsberuf und danach eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder
4. eine mindestens fünfjährige Berufspraxis nachweist.

Die Berufspraxis muss inhaltlich wesentliche Bezüge zur angestrebten Weiterbildung haben.

**Hinweis der wisoak:** Die Dauer der berufspraktischen Tätigkeit muss erst zum Zeitpunkt der Prüfung erbracht sein, d. h. die Teilnehmer an berufs begleitenden Lehrgängen können noch während der Lehrgangsdauer die erforderliche Berufspraxis erwerben.

### ***Bitte beachten Sie folgende Hinweise:***

Reichen Sie **vor Lehrgangsbeginn** zwecks Überprüfung Ihrer Zulassungsvoraussetzungen folgende Unterlagen bei der Handelskammer Bremen & Bremerhaven ein:

- Tabellarischer Lebenslauf (ohne Foto)
- Berufsausbildungszeugnis bzw. Diplom in Kopie
- Tätigkeitsnachweis Ihres Arbeitgebers/Ihrer Arbeitgeber, aus dem/denen der sachliche und zeitliche Umfang Ihrer beruflichen Tätigkeit hervorgeht  
***(Mehrere Tätigkeitsnachweise fügen Sie bitte in einem PDF zusammen.)***

Für die ordnungsgemäße Anmeldung zur Prüfung ist der/die Prüfungsteilnehmer/in verantwortlich.

## [QUALIFIZIERUNG]

Geprüfte Fachwirte im Gesundheits- und Sozialwesen verfügen über vertiefte Kompetenzen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Folgende **Inhalte** werden auf Grundlage des IHK-Rahmenlehrplans vermittelt:

### Lern- und Arbeitsmethodik:

- Lerntechniken
- Zeitplanung
- Gedächtnistraining
- Grundlagen der Rhetorik und Präsentation

#### Planen, Steuern und Organisieren betrieblicher Prozesse

- Besonderheiten der BWL und VWL im Gesundheits- und Sozialwesen
- Aufbau des Gesundheits- und Sozialwesens
- Einführung in das Recht im Gesundheits- und Sozialwesen
- Betriebliche Ziele entwickeln, planen, umsetzen und evaluieren
- Strategisches Management
- Prozessmanagement
- Organisationsentwicklung, Wissens- und Informationsmanagement
- Betriebliche Veränderungsprozesse

#### Steuern von Qualitätsmanagementprozessen

- QM im Gesundheits- und Sozialwesen
- Methoden und Techniken im QM
- Evaluierungsmethoden im QM
- Risikomanagement
- Methoden des Zeit- und Selbstmanagement

#### Gestalten von Schnittstellen

- Schnittstellen, interdisziplinäre Kooperationsbeziehungen, Netzwerke
- Kommunikation zwischen Berufsgruppen, multiprofessionelle Teamarbeit
- Projektmanagement

#### Steuern und Überwachen betriebswirtschaftlicher Prozesse und Ressourcen

- Buchführung und Jahresabschluss
- Finanzierungssysteme im Gesundheits- und Sozialwesen
- Finanzierung und Investition
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Controlling und Betriebliche Kennzahlen

#### Führen und Entwickeln von Personal

- Grundlagen des Personalmanagements
- Personalmarketing
- Personalauswahl und –entwicklung
- Personalführung
- Personalcontrolling
- Ausbildung im Betrieb
- Konfliktmanagement

#### Planen und durchführen von Marketingmaßnahmen

- Operatives Marketing
- Marketing-Management, Marketinginstrumente, Marketing-Mix
- Besonderheiten Dienstleistungsmarketing
- Sozial- und Gesundheitsmarketing

## [DIE PRÜFUNG]

Die Prüfung erfolgt schriftlich und mündlich am Ende Ihrer Weiterbildung. Die Prüfung erfolgt auf der Grundlage einer betrieblichen Situationsbeschreibung mit zwei aufeinander abgestimmten, gleichgewichtigen, daraus abgeleiteten Aufgabenstellungen. Eine nicht bestandene Prüfung kann zweimal wiederholt werden.

Nach bestandener schriftlicher Prüfung wird die mündliche Prüfung durchgeführt. Diese gliedert sich in eine Präsentation (10 min) und ein Fachgespräch (20 min). Das Thema der Präsentation bezieht sich auf das Thema Führen und Entwickeln von Personal sowie einen weiteren frei wählbaren Handlungsbereich. Im Fachgespräch wird das Thema der Präsentation aufgegriffen, jedoch können alle Handlungsbereiche Bestandteil der Prüfung sein.

**Hinweis der Handelskammer Bremen & Bremerhaven:** Wer die Prüfung zum Geprüften Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen/zur Geprüften Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen nach der Verordnung der IHK bestanden hat, ist vom schriftlichen Teil der Prüfung der nach dem Berufsbildungsgesetz erlassenen Ausbilder-Eignungsverordnung (**AEVO**) befreit.



### **Hinweis/Empfehlung:**

Teilnehmer der Weiterbildung zum/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen können nach einem Jahr, **in Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen**, eine **Zwischenprüfung** ablegen. Nach erfolgreichem Bestehen, verleiht die Arbeitnehmerkammer Bremen den Abschluss zum/r

### ***Managementassistent/in im Gesundheits- und Sozialwesen***

Die Managementassistenten im Gesundheits- und Sozialwesen sind hauptsächlich in der Sachbearbeitung und medizinischen Verwaltung tätig. In Krankenhäusern und Kliniken, Apotheken oder Praxen, in Einrichtungen wie Jugend-, Alten- und Pflegeheimen, Reha- und Kureinrichtungen, bei ambulanten sozialen Diensten und sozialen Beratungsstellen oder bei Krankentransport- und Rettungsdiensten. Außerdem in Büros von Gesundheitsämtern oder bei Sozialversicherungsträgern.

### **Ihr Vorteil und Ihre Sicherheit:**

Die eigentliche Prüfung zum/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen IHK erfolgt erst ganz am Ende Ihrer 2-jährigen Weiterbildung. Durch den (Zwischen-)Abschluss zum/r Managementassistent/in im Gesundheits- und Sozialwesen erhalten Sie bereits nach einem Jahr einen ersten Eindruck darüber, „was kann ich schon – was kann ich noch nicht“ – das gibt Ihnen Sicherheit. Außerdem können Sie sich bereits nach einem Jahr mit diesem (Zwischen-)Abschluss beruflich aus Ihrer pflegerischen oder betreuenden Tätigkeit in die Verwaltung bewerben. Die anzufertigende Abschlussarbeit beim (Zwischen-)Abschluss bereitet Sie frühzeitig auf Ihr Fachgespräch vor und trainiert gezielt Ihre Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten.



## [ZEITEN UND KOSTEN]

Die Fortbildung zur/m geprüften Fachwirt/-in im Gesundheits- und Sozialwesen dauert ca. 2 Jahr und umfasst 620 Unterrichtsstunden. Die Unterrichtszeiten sind dienstags und donnerstags 18.15-21.30 Uhr und 1x im Monat samstags von 08.00-13.00 Uhr. Während der Ferienzeiten in Bremen findet in der Regel kein Unterricht statt.

Die Teilnehmergebühr inklusive Lehrmittel beträgt 3595 Euro, zzgl. der IHK Prüfungsgebühr von zurzeit 450 Euro. Die Teilnehmergebühr kann in Raten gezahlt werden und Sie haben die Möglichkeit Aufstiegs-BAfÖG zu beantragen (siehe Fragen & Antworten). Bitte planen Sie für zusätzliche Bücher, Gesetzestexte und Kopierkosten etc. ca. 120 Euro mit ein.



## [FRAGEN UND ANTWORTEN]

**Das sollten Sie wissen!**

**Ihre am häufigsten gestellten Fragen im Überblick:**

*Sind die IHK-Abschlüsse anerkannt und welchen Stellenwert haben sie in Deutschland?*

Es handelt sich um einen anerkannten bundeseinheitlichen Abschluss mit höchster Akzeptanz in der Wirtschaft. Dieser Abschluss ist im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen dem Niveau 6 zugeordnet.

*Wie hoch ist der Arbeitsaufwand während der Fortbildung?*

Wir empfehlen eine regelmäßige Teilnahme an dem im Rahmen des Lehrgangs angebotenen Präsenzunterricht. Bitte beachten Sie, dass eine regelmäßige Teilnahme die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Prüfung erhöht. Die prozentuale Fehlquote sollte 20 % nicht überschreiten. Wir empfehlen darüber hinaus 3-5 Unterrichtsstunden pro Woche in das Selbstlernen der Lerninhalte zu investieren.

*Was passiert, wenn ich mal nicht an den Veranstaltungen teilnehmen kann?*

Im Rahmen der sogenannten „Erwachsenenbildung“ gibt es keine „Pflichtanwesenheit“. Viel mehr liegt es im Interesse des Einzelnen, so oft wie möglich an den Veranstaltungen teilzunehmen.

*Benötige ich einen Computer für meine Fortbildung?*

Nein. Allerdings kann ein Computer für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen hilfreich sein. Nutzen Sie auch unsere e-academy, die wir für Sie als Teilnehmer zur Verfügung stellen. Das Benutzerkennwort und Ihr persönliches Passwort für den Zugriff auf die Plattform, erhalten Sie zu Weiterbildungsbeginn.

*Wie ist die Qualität der Fortbildungen einzuschätzen?*

Alle Fortbildungen unterliegen den IHK-Qualitätsstandards, was zu einer höchstmöglichen Qualität führt. Die zu lehrenden Inhalte beziehen sich auf die Rahmenlehrpläne der IHK-Aufstiegsfortbildungen und sind bundeseinheitlich geregelt.

## Fördermöglichkeiten

Es existiert eine Reihe von Fördermöglichkeiten für Sie als Privatperson und auch für Unternehmen, die ihre Mitarbeiter finanziell unterstützen möchten. Gerne beraten wir Sie, welche Möglichkeit die richtige für Ihre gewünschte Fortbildung ist.



**„Aufstiegs-BAföG“:**

Diese Förderung unterstützt die berufliche Aufstiegsfortbildung finanziell – grundsätzlich in allen Berufsbereichen. Die Förderung gilt für alle Personen, die eine Fortbildung im kaufmännischen, im gewerblich-technischen Bereich oder dergleichen besuchen. Es darf in der Regel noch kein Meister-BAföG beantragt worden sein (ausnahmsweise kann auch eine zweite Förderung erfolgen) und der Antragsteller darf nicht über einen Hochschulabschluss verfügen. Gefördert wird einkommens- und vermögensunabhängig bis zu einer Höhe von 15.000 Euro. 40 Prozent der Förderung erhalten Sie als Zuschuss. Für den Rest der Fördersumme erhalten Sie ein Angebot der KfW über ein zinsgünstiges Bankdarlehen. Zudem werden Ihnen auf Antrag bei bestandener Prüfung 40 Prozent des zu diesem Zeitpunkt noch nicht fällig gewordenen Darlehens für die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren erlassen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.aufstiegs-bafog.de](http://www.aufstiegs-bafog.de) und unter [www.nbank.de](http://www.nbank.de).

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne in einem persönlichen Beratungsgespräch.  
Bitte rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie!

**Ansprechpartnerin:**

**Dipl. Geogr. Jana Grohs M.A.**

**0421-4499-622**

**[j.grohs@wisoak.de](mailto:j.grohs@wisoak.de)**